

BAYERISCHE SÄNGERZEITUNG

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

INHALT

Informationen für Vereine	2
Jugendchor des BSB	3
BSB-Termine	4
Sonstige BSB-Nachrichten	4
Feilnbacher Chorwoche	4
Sendetermine Bay. Rundfunk	13
Angebote außerhalb des BSB	13
Chöre auf der Suche	14
Veranstaltungen	14
Anmeldungen Jugendchor	16

Mehr Zeit zu leben ...

.....Chancen einer älter werdenden Gesellschaft: Die aktuelle Themenwoche in allen Medien befasst sich mit dem demografischen Wandel in unserer Gesellschaft. Wie Sie aus den beiden nachfolgenden Ausschreibungen ersehen, die sich ausschließlich an Jugendchöre wenden, bemüht sich der BSB vorbildlich um die Jugend. Anlässlich der genannten Themenwoche drängen sich jedoch so Fragen auf wie: gibt es künftig auch spezielle Senioren-Chöre? Und Seminare für

ChorleiterInnen von Senioren-Chören? Ganz zu schweigen von einem überregionalen Senioren-Chor. Wann gibt es die Senioren-Noten, nämlich die mit der großen Schrift? In der Werbung kursieren schon so saloppe Slogans wie „Turne bis zur Urne“ und „Fit bis in die Kiste“. Unser Slogan könnte dann lauten: „Zum Singen ist es nie zu spät, wir singen bis es nicht mehr geht“..... Nix für ungut.

Margit Scherneck

IMPRESSUM
ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sangerzeitung erscheint 10mal jährlich zwischen dem 10. und 15. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 10,50 €

Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats.

(Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.)

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
(Telefonische Dienstzeiten:
dienstags und donnerstags
von 16 bis 19 Uhr)
Telefon 08171/10182
Telefax 08171/18155
BayerischerSaengerbund@web.de
www.bayerischersaengerbund.de
Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestraße 12
84032 Landshut
Telefon 0871/4309521
Telefax 0871/4086274
Margit.Scherneck@BayerischerSaengerbund.de

Druck

WA Alpenland KG
Leitenstrae 32
82538 Gelting
Telefon 08171/418161
Telefax 08171/418160
ISDN 08171/418162
druck@wa-alpenland.com

WICHTIGE INFORMATIONEN
FÜR DIE VEREINE

Jugendliche aufgepasst!

Es ist soweit: Der Bayerische Sängerbund gründet einen überregionalen Jugendchor

Aufgrund der großen positiven Resonanz beim ersten Jugendchorfestival des BSB „Singa in Oideglofsheim“, haben Vorstandschaft und Musikausschuss entschieden, einen neuen Jugendchor zu gründen, der als kontinuierlich arbeitendes Ensemble allen interessierten Jugendlichen aus dem BSB-Gebiet offen stehen soll.

In einer viertägigen Probenphase und drei Probenwochenenden pro Jahr wird der Chor ebenso ansprechende wie anspruchsvolle geistliche und weltliche Chormusik erarbeiten: Schwerpunkt der Arbeit wird hauptsächlich auf dem Gebiet der „klassischen“ Chorliteratur aller Epochen und Stilrichtungen (z.B. Werke von Haydn, Mendelssohn, Reger, Debussy, Rutter, etc.) liegen, aber auch Spirituals und Gospels werden ebenso ihren Platz finden wie popige bzw. jazzige Arrangements.

Die musikalische Leitung übernimmt **Stefan Grünfelder**, um das Organisatorische kümmert sich **Susanne Grünfelder**. Als zusätzliches Angebot

stehen den Teilnehmer(inne)n mit **Vroni Bertsch** und **Thomas Ruf** zwei professionelle Stimmbildner zur Verfügung.

Folgende Termine stehen bereits fest:

1. Arbeitsphase:

Freitag, 3.10.08 - Sonntag, 5.10.08, Musikakademie Alteglofsheim

2. Arbeitsphase:

Donnerstag, 1.1.09 - Montag, 5.1.09, Jugendherberge Mühldorf

3. Arbeitsphase:

Freitag, 1.5.09 - Sonntag, 3.5.09, Jugendherberge Landshut

Fragen zum neuen Projekt schickt bitte an: Jugendchor.BSB@gmx.de
Vorab hier schon einmal die Antworten auf die bisher meistgestellten Fragen:

Wer darf mitmachen?

Prinzipiell alle jungen **Sänger(innen) zwischen 16 und 25 Jahren**, die Spaß und Freude am Singen haben. Für das erste Wochenende steht uns aber leider nur eine begrenzte Anzahl an Betten zur Verfügung; sollten sich also

zu viele Jugendliche anmelden, werden wir noch vor den Sommerferien ein Casting organisieren...

Welche musikalischen Voraussetzungen muss ich mitbringen?

Du solltest schon eine Zeit lang in einem Chor (Schulchor, Jugendchor, o.ä.) Erfahrung gesammelt haben. Notenlesen ist zwar nicht zwingend notwendig, erleichtert aber die Probenarbeit.

Welche Kosten kommen auf mich zu?

Für ein durchschnittliches Probenwochenende musst du (je nach Örtlichkeit) etwa mit 40,- bis 60,- Euro rechnen (Musikakademien sind teurer als Jugendherbergen), dazu kommen noch die Fahrtkosten. Alle übrigen Kosten übernimmt der BSB:

Gibt es das nicht schon?

Nein, im Gebiet des BSB gibt es eine

derartige Einrichtung bisher nicht. Für Jugendliche aus ganz Bayern gibt es bereits die *Bayerische Chorakademie*, deren Ziel es ist, stimmlich begabte Jugendliche gezielt zu fördern und im Idealfall auf ein Gesangsstudium vorzubereiten. Obwohl auch im neuen Jugendchor jede(r) Teilnehmer(in) Stimmbildung erhalten soll, wird jedoch (im Gegensatz zur Chorakademie) der Schwerpunkt auf dem choralen Singen und gemeinsamen Konzerten liegen.

Wieviel Zeit muss ich investieren?

Um eine geregelte Probenarbeit und ein möglichst hohes Niveau der Konzerte zu gewährleisten, solltest du nach Möglichkeit alle Probenphasen mitmachen. Das sind etwa 4 Termine im Jahr: Eine längere Probenphase in den Ferien und ca. drei Wochenenden über das Jahr verteilt.

Muss ich in meinem Chor aufhören zu singen?

Nein! Der Jugendchor soll eine Ergänzung für alle diejenigen sein, die über ihren Chor hinaus musizieren und dabei neue Leute kennen lernen wollen!

Wo finden die Proben statt?

Damit nicht Sänger(innen) aus bestimmten Regionen bevorzugt werden, finden die Probenphasen an wechselnden Orten im ganzen Gebiet des BSB statt. Da wir noch nicht wissen, woher die einzelnen Teilnehmer kommen werden, haben wir die ersten drei Termine mit Alteglofsheim, Mühldorf bzw. Landshut relativ in die Mitte des Bundesgebietes gelegt.

Auf zahlreiche Anmeldungen freut sich das ganze „Jugendchor des BSB-Team“!

„Jugendchor des BSB“ Ausschreibung 1. Arbeitsphase

Ort der Veranstaltung:
Musikakademie Alteglofsheim

Datum der Veranstaltung:
**Freitag, 3. Oktober 2008, 14.00 Uhr
bis Sonntag, 5. Oktober 2008,
13.00 Uhr**

Teilnehmerkreis:
Jugendliche zwischen 16 und 25 Jahren

Leitung:
Stefan Grünfelder

Anmeldung bei:
Jugendchor des BSB,
Aufkirchner Str. 8, 82216 Maisach
oder unter Jugendchor.BSB@gmx.de

Anmeldeschluss:
13. Juni 2008

Kursgebühr:
60,- € (Übernachungskosten)

Bezahlung:
wird noch bekannt gegeben

Anmeldeformular siehe Rückseite dieser Zeitung !!!

„Singen mit Bewegung: der sehenswerte Kinder- und Jugendchor“

Ort der Veranstaltung:
Kreismusikschule Erding

Datum der Veranstaltung:
18. Oktober; 9.30 – 16.30 Uhr
(mit Mittagspause/ vor Ort günstige Verpflegung möglich)

Inhalt der Veranstaltung:

Bei den Naturvölkern ist es eine unzertrennbare Einheit: Singen und Tanzen! Bei uns erlebt diese Praxis, die lange in einem Dornröschenschlaf ver-

sunken war, eine Renaissance. In diesem ganztägigen Workshop werden wir dezente Bewegungen, die den Gesang unterstützen sowie tänzerische Choreographien zu geeigneter Kinder-/Jugendchorliteratur (SA, SSA, SAB, SATB) gemeinsam einstudieren, die so ganz nebenher den Chor bei einem Auftritt nicht nur hörens- sondern auch sehenswert machen. Der Workshop richtet sich deshalb an Chorleiter/innen, die mit Jugendlichen ab

11 Jahren arbeiten, aber auch an jugendliche Sänger/innen. Da sich unter der Literatur auch Kanons und 3- bzw. 4-stimmig gemischte Stücke befinden, könnte das eine oder andere Werk auch für Chorleiter/innen von jungen Erwachsenen chören interessant sein.

Teilnehmerkreis:

Leiter und Leiterinnen von Kinder-Jugendchören (ab 11 Jahren); Chorleiter/innen; Chorsänger/innen

Leitung:

Uschi Viehbeck, Schulmusikerin am
Gymnasium Hohenschwangau

Anmeldung bei:

Geschäftsstelle des Bayerischen Sängerbundes, Hans-Urmiller-Ring 24,
82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/
10182

Anmeldeschluss:

29. September 2008

Kursgebühr:

BSB-Mitglieder:

10 € für Kinder u. Jug. bis 27 Jahre

15 € für Erwachsene

Nichtmitglieder :

15 € für Kinder u. Jug. bis 27 Jahre

20 € für Erwachsene

Bezahlung:

Überweisung der **Kursgebühr** bis 14
Tage vor Seminarbeginn an den Bayer-
ischen Sängerbund e.V., **Verwen-**
dungszweck „Singen mit Bewe-
gung“, Konto-Nr.: 3226760 bei der
Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing,
BLZ 70169410

Rücktrittskosten:

Nichtanreise:

100% der Gebühren

7 Tage vor Seminarbeginn:

50% der Gebühren

14 Tage vor Seminarbeginn:

30 % der Gebühren

Eine gesonderte Anmeldebestätigung
seitens des BSB erfolgt nicht. Die An-
meldung gilt als angenommen, wenn
Ihre Anmeldung rechtzeitig erfolgt ist
und Sie bis zum 29. September 2008
keine Absage erhalten.

**Anmeldeformular siehe Rückseite
dieser Zeitung !!**

BSB-TERMINE 2008

30.05.2008

Abgabetermin für Anträge zur **Zelter-**
plakettenverleihung 2009
(müssen bis spätestens 30. Juni über
den DCV an die ADC weitergeleitet
werden)

30.05.-01.06.2008

Cham

Regionale Chortage des Bayer-
ischen Sängerbundes

Bis 13.06.2008

1. Arbeitsphase des BSB-Jugendchores
- **Anmeldeschluss**

30.06.2008

Abgabetermin für **Chorleiterzu-**
schantrage
(Förderzeitraum 1.1.-31.12.2007)

20.09.2008

Geisenhausen

Probentag des überregionalen En-
sembles des BSB

Leitung: Alfons Brandl

Bis 20.09.2008

Seminar „ Der bewegte Chor“ **An-**
meldeschluss

3.10.-5.10.2008

Musikakademie Alteglofsheim

**1. Arbeitsphase des Jugendchores
des BSB**

10.10.2008

München/Prinzregententheater
**Mitwirkung des überregionalen
Ensembles beim Konzert des
Sangerkreises München**

11. Oktober 2008

Gesamtausschuss-Sitzung in Mirs-
kofen

18.10.2008

Kreismusikschule Erding, 9.30 bis 16.30
Uhr
Seminar „Der bewegte Chor“

SONSTIGE BSB-NACHRICHTEN

45. Chorwoche in Bad Feilnbach mit einigen Rekorden

Wenn über'm Eingang zum Kistlerwirt
das BSB-Banner weht und täglich um
die gleiche Zeit Grüppchen von allerlei
Beuteln tragenden Menschen immer
die gleichen Straßen queren, dann ist
wieder Chorwoche in Bad Feilnbach.
Heuer zum 45. Mal und noch nie so
früh, genau 3 Monate nach Heilig-
Abend. In seinem Grüßwort wies Kur-
direktor **Sepp Höfner** launig darauf

hin, dass wir uns zu so einer früh
Chorwoche erst wieder in 152 Jahren
treffen werden. Die Eröffnungs-
veranstaltung wurde musikalisch um-
rahmt vom Frauenchor der Stadt-
singschule Kolbermoor unter Leitung
von Heide Hauser, der seine alpen-
ländischen Lieder auf eine zu Herzen
gehende schöne Weise vortrug. **Prä-**
sident Weindler konnte heuer eine

Teilnehmerzahl vermelden die alle Re-
korde sprengt, nämlich 259 und davon
allein 46 in den Seminaren. Eine Zahl,
die natürlich große Last bei der Orga-
nisation mit sich brachte – aber mit
dem berühmten Feilnbacher Geist
werde man auch diese Herausforde-
rung meistern. „Feilnbacher Geist“ be-
wies auch MA-Vorsitzender Alfons
Brandl, der sich sogar das Auto seines

Nachbarn ausgeliehen hat, um zur Eröffnungsveranstaltung kommen zu können. Präsident Weindler vermutet allerdings, dass die Aussicht auf das abendliche Schafkopfen die treibende Kraft gewesen sei. Eine kurze Vorstellungsrunde galt vornehmlich den neuen Dozenten:

auszeichnet: Alle in den Chorleiterseminaren I-IV tätigen Dozenten sowie Stefan Kalmer, Uschi Viehbeck und Präsident Weindler haben bei Professor Frey studiert („Maxen's magischer Haufen“).

Ernst Bartmann leitet den Männerchor nun schon seit 2003, **Stefan**

woche wird“.

Zum Text des gleichen Liedes, in dem der Teufel letztlich geschlachtet wird, hofft **Dr. Hans Billo** als Organisator der Chorwoche, am Ende nicht geschlachtet zu werden. Er sei sich nämlich nicht sicher, ob bei der großen Teilnehmerzahl jeder was zu Essen bekomme. Er habe heuer auch erstmals einen eigenen Tisch für neue Chorwochenteilnehmer reservieren lassen. In der Vergangenheit wurde von neuen Teilnehmern nämlich immer wieder beklagt, dass beim Kistlerwirt sämtliche Tische bereits von den „alten“ Teilnehmern reserviert sind. Darüber hinaus habe sich das Rauchverbot zwischenzeitlich erledigt und der Kaiserschmarrn auf dem Speiseplan wurde gestrichen. Und für das tägliche Einsingen um 8.30 Uhr habe sich Prof. Frey als einziger freiwillig gemeldet. So viel zur Eröffnungsveranstaltung.

Zum Verlauf der Chorwoche: Um es gleich vorweg zu nehmen: Es haben alle was zu Essen bekommen und die Verpflegung beim Kistlerwirt hat trotz der vielen Teilnehmer gut funktioniert. Das Wetter dagegen hatte für den Feilnbacher Geist scheinbar nicht viel übrig, es war zu Beginn der Woche sehr frostig und am Dienstag gingen am laufenden Band heftige Schnee-



Jung und Alt beim Einsingen

Professor Volker Hempfling wird den großen gemischten Chor leiten. Professor Hempfling ist renommierter Chorleiter und neben seiner intensiven Chorarbeit ein international gefragter Dirigent und Dozent. Zahlreiche Konzerteinladungen führten ihn ins In- und Ausland. Zudem tritt er regelmäßig als Juror bei bedeutenden Chorwettbewerben in Erscheinung.

Stefan Claas aus Aschaffenburg übernimmt den Frauenchor. Er ist neben seiner umfangreichen Tätigkeit als Konzertsänger auch als Dirigent und Dozent für Chorleitung und Stimmbildung sehr gefragt. Mit seinem Kammerchor „Ars Antiqua Aschaffenburg“ gewann er 2006 beim Deutschen Chorwettbewerb mit hervorragender Wertung den zweiten Preis und darüber hinaus noch den Sonderpreis „Zeitgenössische Chormusik“.

Professor Max Frey wird nach vielen Jahren wieder einmal tätig im Kammerchor. Max Frey, Professor für Chorleitung an der Hochschule für Musik und Theater München gilt als einer der profiliertesten deutschen Chorleiter. Und was Präsident Weindler immer wieder besonders freut und den BSB

Kalmer dirigiert wie in den vergangenen Jahren den Jazzchor, beide sind somit bereits bekannte „Gesichter“, ebenso wie **Uschi Viehbeck** und **Alexandra Ziegler**, die wieder den Kinder- und Jugendchor leiten.

Bezugnehmend auf das Lied „Da Deife und da Doud“ des Frauenchores ora-



Prof. Volker Hempfling

kelte Präsident Weindler, „es müsse doch mit dem Teufel zugehen, wenn das nicht wieder eine schöne Chor-

stürme nieder. Und in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch hatte es noch mal heftig geschneit, der Schnee war

liegen geblieben und ich hatte den subjektiven Eindruck, dass es den ganzen Winter nicht so viel Schnee gab. Bis zum Ende der Chorwoche hatte



Stefan Claas

sich der Winter dann zum Frühling gewandelt mit Temperaturen bis 18°. Der Volkstanzabend war wieder gut



Sigrid Weigl, Seminar I

besucht, bei der Polonaise zum Aufwärmen war fast der ganze Saal auf den Beinen. Das Sonderkonzert am Mittwoch mit dem Heinrich-Schütz-Ensemble aus Vornbach unter der Lei-

tung von **Martin Steidler** war ein besonderes Erlebnis. Was ich dabei bemerkenswert fand: Die SangerInnen waren bereits um 14.00 Uhr in Bad Feilnbach und das an einem Mittwoch – das heißt, die meisten haben sich dafür frei nehmen müssen! Professor **Max Frey** hat dieses Konzert mit seinen Beiträgen an der Orgel zusätzlich bereichert.

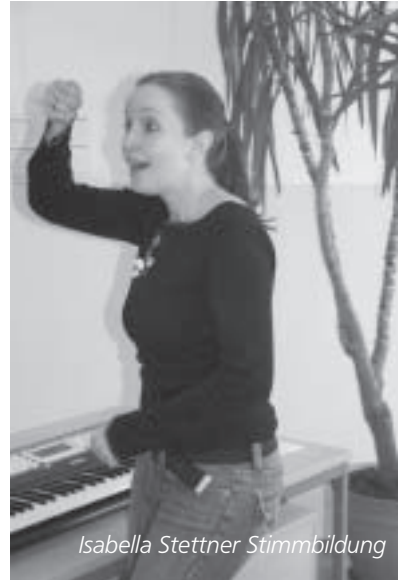
Zu den neuen Dozenten:

Bei **Professor Hempfling** war Körpereinsatz gefragt. Um ein „forte“ oder gar „fortissimo“ herauszuarbeiten oder den Chorklang zu verbessern, musste vom Stuhl aufgestan-

den werden, mit Händen und Armen gerudert und gewedelt, mit geistiger Vorstellungskraft Honig gerührt oder Käse zusammengedrückt werden. Sitzen durfte man nur auf „halber Backe“. D. h. „der Abstand der Wirbelsäule von der Stuhllehne muss so groß sein, dass nicht die Gefahr besteht, während des Singens versehentlich da dran zu kommen“. Ich glaube, manche hätten lieber mehr gesungen als gewedelt. Das „Richte mich Gott“ von Mendelssohn sollte als Gemeinschaftswerk aller Chöre zusammen mit den Bläsern beim geistlichen Konzert aufgeführt werden. Und zwar „publikums-umrundend“ in der Kirche, das heißt „den Klang auf die Zuhörer gießen“. Professor Hempfling legte Wert darauf, den Teilnehmern eine andere Sicht des Einstudierens von Chorsatzen zu vermitteln als bisher vielleicht gewohnt. Und der schon am Anfang ins Auge gefallene, gut aussehende Bursche war tatsächlich **Stefan Claas**, der Nachfolger von Bine Becker-Beck im Frauenchor. Konnte er BBB ersetzen? Er konnte, aber nicht wegen seines Aussehens, sondern wegen seiner unaufgeregten, authentischen Ausstrahlung und seiner souverän-sachlichen Art, seine Inter-

pretation der Chorsatze zu vermitteln. Wie Präsident Weindler schon vermutet hatte: Stefan Claas wurde von den Frauen angenommen.

Professor Max Frey ist für viele Chorwochenteilnehmer sicher kein Unbekannter mehr. Aber ihn als Leiter des Kammerchores zu erleben war für alle eine Freude. Er ist nun mal ungeheuer



Isabella Stettner Stimmbildung

professionell, erklärt was er will ohne unnötige Abschweifungen, leidenschaftlich und konzentriert. Nach seiner eigenen Aussage habe man gegen Ende der Chorwoche trotz des anspruchsvollen Programms bereits ein Arbeitstempo wie im Madrigalchor erreicht.



Hans Pobitschka, Seminar II

Zur Abschlussveranstaltung am Samstagnachmittag

„Sing und heule nicht, denn wenn man singt dann freuen sich die Herzen“, mit diesem Text aus dem Chorsatz „Cielito Lindo“ begrüßte Präsident Weindler die Besucher der Abschlussveranstaltung in der randvollen Turnhalle. Stellvertreter **Bürgermeister Eder** findet sehr lobende Worte für die Chorwoche und das hochkarätige Konzert am Vorabend in der Kirche. Auch seine beiden Töchter (12/14), die in der Freizeit ihren Laptop bevorzugen, waren mit Begeisterung bei der Chorwoche dabei.

Walter Ruhland von den Landshuter Turmblasern bedankte sich für die alljährliche Einladung, die Organisation und die äußerst freundliche Aufnahme. Die Landshuter Turmblaser eröffneten denn auch den musikalischen Teil der Abschlussveranstaltung, wobei der Titel „Geführte Blutenwanderung des Mannerchores am Nachmittag unter der Leitung von Ernst Bartmann, Tölz-Tirol und zururck“ im Programm manches Rätsel aufgab. Fröhlichkeit erzeugte der Jugendchor allein schon durch sein outfit, blaue T-shirts und weiße Segelkappen. Passend zu den jeweiligen Liedern wurden die Kappis zunächst mit dem Schild nach vorne, dann zur Seite und zum Schluss nach hinten gedreht. Egal

ob in schwedischer oder englischer Sprache, die Jugendlichen sangen alles auswendig. Und bei dem „shut de

Dr. Hans Billo konnte in seinem kurzen Resümee wieder einen problemlosen Ablauf der Chorwoche feststel-



Hier wird Choreografie geübt

do“ aus der Karibik musste **Uschi Viehbeck** folgendes durchsagen (O-Ton Jugend): Gai Uschi du muat de Leid fei song dass des a englischer Dialekt is', sunst moanan de mia kinnan koa Englisch". Uschi Viehbeck wandte sich anschließend noch an alle evtl. anwesenden Jugend- oder Kinderchorleiterinnen mit dem Hinweis, dass für den 18. Oktober 2008 ein Seminar „Singen mit Bewegung“ in der Kreismusikschule Erding geplant ist.

len, er ist zwar „nur gerannt“, aber vermutlich hat daher alles so gut funktioniert. Die Probenarbeit bei Professor Frey habe einen Riesenspaß gemacht. In die zururckgegebenen Fragebogen habe er schon mal einen Blick geworfen und dabei ist ihm ein Hinweis aufgefallen „dass die Turmblaser immer mit einer Bierflasche unterwegs sind“. Vielen ist vielleicht nicht bekannt, dass diese Bierflaschen als Dämpfer für die Instrumente benutzt werden – so sei-



Der Jugendchor, ganz Konzentration beim geistlichen Konzert

ne Erklärung.

Es folgte nun die Verleihung der Urkunden an die **Absolventen des Chorleiterseminars III**: Silke Arnold, Hendrik Decker, Janina Fuchs, Martina Gabriel, Hans Malinowski, Josef Mangstl, Rudolf Pems, Georg Trost,

(davon 6 aus dem Chorbuch Lore-Ley). „Die Blümelein, sie schlafen“ nach einem Satz von **Stefan Claas**, der am Klavier den Applaus dafür entgegennahm. Zum Schluss gesellte sich der gemischte Chor noch um das Publikum herum und sang den Kanon „Der kühle Abendwind“.

Schmidt, Barbara Schneider, Alexander Stangl und Barbara Stempfle, wobei Barbara Schneider das beste Prüfungsergebnis erreicht hat.

Dr. Hans Richter bedankte sich anschließend bei den Dozenten auch für den vielen Stress und überreichte



Prüfung im Seminar IV

Sebastian Winkler und Johanna Wech. **Ernst Bartmann** hatte seine Mannen vermutlich wieder mit seinem Humor unterhalten, denn sie waren sichtlich guter Dinge bei ihrem Auftritt. Das „Schickeria“ nach Rainhard Fendrich, bearbeitet von Ernst Bartmann, sorgte auch bei den Zuhörern für Heiterkeit und viel Beifall. „Mia san da Wahnsinn, mia san mia“ – besser hätte es nicht passen können.

Der gemischte Chor unter **Professor Hempfling** sang im ganzen 7 ! Lieder

Aus dem Handbuch der Chormusik von 1958 zitiert er die Beschreibung der Aufgaben eines Chorlehrers von Erich Valentin. „Der Chorlehrer prägt mit seinen interpretatorischen Vorstellungen sein Instrument, den Chor.“ Er muss mit Menschen umgehen können und darf sich lediglich als „Medium“ betrachten, durch das dem Chor die Musik vermittelt wird. Folgende Teilnehmer konnten das Zeugnis in Empfang nehmen: Elisabeth Hamel, Irmgard Nickl, Dr. Hans Richter, Katharina Schmid, Heidi

Nach den drei wunderschön gesungenen Liedern des Frauenchores übernahm MA-Vorsitzender **Alfons Brandl** die Verleihung der Zeugnisse an die **Absolventen des Chorleiterseminars IV**.

Aus dem Hand-



„Mia san da Wahnsinn, mia san mia“

Stefan Grünfelder und Christoph Liebl je einen Geschenkkorb für ein „stressfreies Abendessen zu zweit“.

Der Jazzchor unter Leitung von **Stefan Kalmer** gab anschließend 4 Stücke zum Besten, von denen drei von den



Prof. Hempfling liebt es „publikumsumrundend“

„Wise Guys“ stammten. Wie Stefan Kalmer humorvoll erläuterte, handelte es sich dabei um zwei Lieder über Fernbeziehungen und zwei über bessere



„Sing und heule nicht...“

merchor unter Leitung von **Professor Max Frey**. Professor Frey hatte zwei Lieder politischen Inhalts und zwei Volkslieder ausgesucht. Das Lied „Cielito Lindo“, von Professor Frey gesetzt, konnten die Zuhörer als Uraufführung erleben, auch Professor Frey selbst hat es in dieser seiner Version noch nicht gehört.

Am Schluss der Veranstaltung bedankte sich Präsident Weindler namentlich bei allen Dozenten, bei Dr. Hans Billo und natürlich bei Iris Rößler sowie bei allen Teilnehmern der Chorwoche. Er konnte den Anwesenden noch

mitteilen, dass der Bayerische Sängerbund die Musikakademie Alteglöfshaus für das zweite Jugendchorfestival gebucht hat, und zwar in der Zeit vom 2. bis 4. Oktober 2009. Darüber hinaus sind mittlerweile die Planungen

Zeiten. Den würdigen Abschluss des musikalischen Teils bildete der Kam-

für einen überregionalen Jugendchor angelaufen.



Prof. Max Frey in seinem Element

Zu den eingangs erwähnten Rekorden: die Teilnehmerzahl (vor allem in den Seminaren), die frühe Jahreszeit, das Wetter, 3 neue Dozenten in den Chorstudios. So viel zu meinen – wie ich weiß – recht unvollständigen Eindrücken.

Margit Scherneck

Zum Schluss noch einige Zahlen und Fakten:

Wie bereits erwähnt, haben sich insgesamt 46 Seminarteilnehmer angemeldet, davon:

Chorleiter-Seminar	Männer	Frauen
I	6	16
II	3	3
III	6	4
IV	2	6

Die Dozenten der Seminare

Chorleiter-Seminar I:

Chorleitung: Siegrid Weigl

Theorie: Michael Käsbauer

Chorleiter-Seminar II:

Chorleitung: Hans Pobitschka

Theorie: Joachim Göldner

Chorleiter-Seminar III:

Chorleitung: Harald Matschiner

Theorie: Alfons Schmidt

Chorleiter-Seminar IV:

Chorleitung: Stefan Grünfelder

Theorie: Christoph Liebl

Leitung der Seminare I-IV:

Stefan Grünfelder

Stimmbildung:

Isabella Stettner/Thomas Ruf

Den Vorsitz des Prüfungsausschusses hatte **Alfons Brandl** inne, als Beisitzer fungierten **Stefan Grünfelder**, **Katrin Ehmer** und **Christoph Liebl**.



„...denn wenn man singt dann freuen sich die Herzen“



Maxen's magischer Haufen

Als Vertreter der Musikakademie im Prüfungsausschuss nahm **Karl Zepnik** von der MA Marktobberdorf teil.

Chorstudios:

Die insgesamt 213 angemeldeten Frauen, Männer und Jugendlichen haben sich wie folgt auf die einzelnen Chöre verteilt:

Chor	Sopran	Alt	Tenor	Bass
Kammer	15	12	7	12
Jazz	18	19	12	16
Männer			20	22
Frauen	41	37		
Gemischter	35	28	16	17

Jugend 46
 Folgende Chorsatze wurden für das geistliche Konzert am Freitag und die Abschlussveranstaltung am Samstag einstudiert und vorgetragen:

Jugendchor (Alexandra Ziegler, Uschi Viehbeck)

Like a singing bird (Bob Chilcott, *1955)
 Göta (Peder Karlsson, *1963)
 He is the Lord (Martin Carbow, *1967)
 Ein Männlein steht im Walde
 Vem kan segla forutan vind (Satz Carl-Bertil Agnestig, *1924)
 Shut de do (aus der Karibik)

Step in Time aus „Mary Poppins“ (Arr. Christi C. Miller)

Männerchor (Ernst Bartmann)

Himmel und Erde vergeh'n (Bernhard Klein, 1793-1832)

Aus Missa Dalmatica: Kyrie-Gloria (Franz von Suppé, 1819-1895)

Unter der Linde (Mathieu Neumann, 1867-1928)

Wanderers Nachtlied (Carl Amand Mangold, 1813-1889)

Schickeria (Ernst Bartmann, nach Reinhard Fendrich)

Gemischter Chor (Volker Hempfling)

A Festive Gloria (Jay Althouse)

Richte mich Gott (F.Mendelssohn Bartholdy, 1809-1847)

Gloria (Wolfram Buchenberg, *1963) aus der Messe für 4-stimmigen gem. Chor, Schola, Orgel und Blechblaserquartett)

Ännchen von Tharau (Friedrich Silcher, 1789-1860)

Wenn ich ein Vöglein wär (Helmut Barbe, *1927)

Abend wird es wieder (Alan Wilson, *1947)

Es geht ein dunkle Wolk her-ein (Hugo Distler, 1908-1942)



Die Chorwoche war doch wieder ein Erfolg

Als wir jüngst in Regensburg waren
(Gunther Martin Göttsche, *1953)

Die Blümelein, sie schlafen (Stefan
Claas, *1968)

Kein schöner Land (Wolfram Buchen-
berg, *1962)

Der kühle Abendwind (Fritz Sander,
*1929)

Frauenchor (Stefan Claas)

Cantate Domino (Sandra Milliken)

Ave, maris stella (Lajos Bárdos, 1899-
1986)

Jubilata Deo (László Halmos, 1909-
1997)

Te quiero (Alberto Favero)

Ein Jäger längs dem Weiher ging
(Roland Assion, *1965)

Värmlandsvisan (Siegfried Strohbach)

Jazzchor (Stefan Kalmer)

Hallelujah (Leonhard Cohen/Arr.: Jens
Johansen)

Red, red rose (Stefan Kalmer/Robert
Burns)

Früher (Daniel Dickopf/Arr. SAB: Stefan
Kalmer)

Juli (Daniel Dickopf/Arr. SAB: Stefan
Kalmer)

Jetzt ist Sommer (Daniel Dickopf/Arr.
SAB: Stefan Kalmer)

Kammerchor (Max Frey)

If ye love me (Thomas Tallis, 1505-
1585)

Hide not thou thy face from us, O Lord
(Richard Farrant, 1530-1581)

Steel away (Scott Stroman, *1958)

Hosanna II (Romuald Twardowski,
*1930) (Concerto breve für SSAATTBB)

Spucken und Schlucken (Wilhelm
Killmayer, *1928)

Die da oben (Alexander S. Vuji, *1945)

Aamulla varhain, finnisches Volkslied
(Satz: Jaakko Hulkkonen)

Cielito Lindo, mexikanisches Volkslied
(Satz: Max Frey)



Ende gut, alles gut, mit den „Feilnbach Singers“

Zweifel, Stress und glückliche Erleichterung

Damit beschreiben die Kandidaten der diesjährigen Chorleiterprüfung des Seminar IV die letzten drei Monate bis zum Augenblick der Mitteilung, sie hätten alle bestanden. Acht von Alter, Beruf und Musikhintergrund völlig unterschiedliche Menschen waren sich größtenteils vor drei Jahren im Seminar I zum ersten Mal begegnet und sind dann zu einer herzlich-familiären Gruppe zusammengewachsen. So konnte man sich bei Selbstzweifeln oder Absprunggedanken gegenseitig Mut machen und Selbstvertrauen ge-



ben. Das war auch bitter nötig, denn kaum einer konnte anfangs mit großem Wissen, Chorleitererfahrung oder gar einem Musikstudium aufwarten. Deshalb war vor allem in den letzten drei Monaten vor der Prüfung Fleiß angesagt, der durch sorgenvolles Stirnrunzeln vom Seminarleiter Stefan Grünfelder durchaus gewollt angefacht

wurde. Dass es im nachhinein gesehen in den Prüfungen doch nicht so brutal zu ging, wie befürchtet, ist eine andere Geschichte. Fazit: Wer sich für Musik und insbesondere Chorgesang begeistern kann und sich deshalb mehr Handwerkszeug aneignen möchte, dem kann man die Teilnahme an den Seminaren auch als Sänger nur

wärmstens empfehlen. So unkompliziert, preiswert und kompetent bekommt man dieses Fachwissen wohl nirgendwo anders geboten. Dem Sängerbund und insbesondere den Seminarlehrern sei dafür herzlich gedankt.

Dr. Hans Richter

Musikalische Kostbarkeiten Sonderkonzert bei der Bad Feilnbacher Chorwoche

Die als „Geistliche Chormusik“ bezeichneten 29 Motetten aus der Feder des Deutschen Komponisten Heinrich Schütz sind zweifellos äußerst beeindruckende Meilensteine der abendlän-

Schütz' homogener Melodik hin und verkündeten so auf klangschöne Art und Weise die hoffnungsfrohe christliche Botschaft. Auch die bittersüße Verheißung des ewigen Lebens in „Also

saubere Aussprache und eine durch und durch gepflegte Stimmkultur. In Abwechslung zu den vokalen Beiträgen spielte der engagierte Organist Max Frey Johann Pachelbels Ciacona



dischen Musikkultur, da sie in sich alle im 17. Jahrhundert nur denkbaren Ausprägungen der erlauchten Motetten-Gattung vereinen. Einige dieser musikalischen Kostbarkeiten waren nun ein Hauptbestandteil des geistlichen Sonderkonzertes, welches das preisgekrönte Heinrich-Schütz-Ensemble Vornbach im Rahmen der vom Bayerischen Sängerbund initiierten 45. Bad Feilnbacher Chorwoche in der gemeindlichen Pfarrkirche „Herz Jesu“ veranstaltete. Die Sängerinnen und Sänger gaben sich bei „Die mit Tränen säen, werden mit Freuden ernten“

hat Gott die Welt geliebt“ brachten sie Dank Martin Steidlers weichem und einfühlsamen Dirigat würdevoll zur Geltung. Der flehentlichen Bitte in Johannes Brahms Motette „Schaffe in mir Gott ein reines Herz“ verlieh das Ensemble, dessen Stimmverhältnisse im Zusammenklang sehr ausgewogen sind, dank der dynamischen, beseelten Linienführung gekonnt Ausdruck. Auch bei Felix Mendelssohn-Bartholdys Werken „Richte mich Gott“ (Psalm 43) und „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ (Psalm 100) glänzten die Sängerinnen und Sänger durch ihre

in f und Johann Sebastian Bachs Choral „Ich ruf' zu Dir, Herr Jesu Christ“ an der nicht ganz astrein gestimmten Orgel der Pfarrkirche. Frey hatte beide Stücke feinsinnig einregistriert und betonte dadurch den Prozess ihrer inneren Entwicklung, den er jedoch noch mit stärkerer persönlicher Empfindung ausleben hätte können, um mit mehr künstlerischen Höhepunkten der drohenden Gleichförmigkeit entgegenzuwirken. Das gut besuchte, gelungene Konzert der Bad Feilnbacher Chorwoche ging mit viel Applaus zu Ende.

Von Raphaela Hinterberger (OVB)

Mendelssohn von allen Seiten

Geistliches Konzert der Bad Feilnbacher Chorwoche

Auch die 45. Bad Feilnbacher Chorwoche blie der Tradition treu, am Ende diejenigen Werke der geistlichen Musik vorzustellen, die im Laufe dieser Woche erarbeitet wurden. Und auch heuer bildeten die „Landshuter Turmbläser“ in blitzender Klarheit den bläserprächtigen Rahmen, diesmal nicht mit Renaissancemusik, sondern mit Bach (dem rhythmisch-farbigen Eingangschor aus der Kantate 129) und vor allem mit Rimsky-Korsakov, nämlich mit dessen pompösen „Marsch der Fürsten“ aus der Ballettoper „Mlada“: keine „geistliche“, aber höchst wirkungsvolle Musik. Große romantische Klangentfaltung, dynamisch schön abgestuft, bot Mendelssohn-Bartholdys Motette „Singet dem Herrn“: reiner wortloser Klang.

Alexandra Ziegler hatte für den noch vorsichtig singenden Jugendchor mehr lyrische als rhythmische Stücke gewählt: „Like a singing bird“ klang sehr musical-ähnlich, in „Göta“ von Peder Karlsson schwirrte der durch einige summende Männerstimmen ergänzte Chor mittels ein paar Klangsilben durch alle Tonarten, ohne sich darin zu verirren, am Schluss stand ein schwärmerischer Gospelsong. Der großbesetzte Frauenchor unter Stefan Claas sang schwungvoll, kompakt, gut gestützt und damit recht rein einfache, herbromantische Werke ungarischer Komponisten. Stefan Kalmer dirigierte den Jazzchor, der emphatisch-bewegt,

bewegend uns sich dabei wiegend „Halleluja“ von Leonhard Cohen sang: meditativer geistlicher Blues.

Von der Empore herunter ließ sich der Männerchor (Leitung Ernst Bartmann) mit erfreulich prachtvoll-wohligem und sattem Ton hören. Kurz, aber klangschön war „Himmel und Erde vergeh'n“ des romantischen Komponisten Bernhard Klein, Musikdirektor an der Berliner Universität und Mitbegründer der Zweiten Berliner Liedertafel. Eine ebenso schöne Ausgrabung wie die „Missa Dalmatica“ von Franz von Suppé, der zunächst einmal Kirchenkomponist war, bevor er mit seinen Operetten berühmt wurde. Hervorragend brachten die Männer, darunter sehr gute Solisten, die italienischen Belcanto-Elemente sowie die strahlende Wucht des Gloria-Beginns zur Wirkung: zur Nachahmung für alle ambitionierten Männerchöre empfohlen! Max Frey, der berühmte ehemalige Chorprofessor der Münchener Musikhochschule, hatte den Kammerchor in dieser kurzen Woche zu einem sicher singenden, geschmeidigen Ensemble mit abgerundetem Chorklang trainiert. Streng und doch dynamisch in wellenförmigem Schöngesang waren die Melodielinien gezogen in zwei Stücken aus der englischen Renaissance, klingende Bässe gründierten die Bässe einen mit großer Emphase dargebotenen Gospelsong, sehr transparent war trotz der Achtstimmigkeit das „Hosanna II“ des modernen Kompo-

nisten Romuald Twardowski, das An- und Nachklänge an Hugo Distler hat. Die Achtstimmigkeit erfüllte beim großen gemischten Chor (Leitung Volker Hempfling) die ganze Kirche, weil bei der Motette „Richte mich, Gott“ von Mendelssohn-Bartholdy der Chor nicht nur im Altarraum stand, sondern über die ganze Kirche verteilt war und die Choristen einzeln aus den Arkaden heraus sangen: Mendelssohn-Bartholdy von allen Seiten! Dabei führten, bei langsamem Tempo, deutlich die entschieden singenden Männer. Der jubelnde Schlusspunkt war das deutsch gesungene, orgelunterstützte und mit repetitiven Bläserwürfen durchsetzte relativ kurze Gloria aus der Messe von Wolfram Buchenberg: Gotteslob als Ende einer arbeitsreichen Woche, die am Samstag mit der Darbietung weltlicher Werke und der Überreichung der erzielten Zeugnisse ihr Ende und Ziel fand.

Von Rainer W. Janka (OVb)

SENDETERMINE DES BR

„Das Kleine Chorkonzert“

jeweils am 3. Sonntag im Monat, zwischen 11.30 Uhr und 12.00 Uhr im Programm „Bayern2Radio“ unter anderem mit Ensembleporträts und Veranstaltungsberichten aus der bayerischen Laienchorszene.

ANGEBOTE AUSSERHALB DES BSB

Ausschreibung für die Nominierung von Vokalensembles durch den Freistaat Bayern für die Vergabe der Förderpreise der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) 2008:

Zugelassen sind a-cappella Vokalensembles ohne begleitendes Instrument/elektronische Verstärkung (max. 16 Mitglieder), Stilvielfalt erwünscht. Öffentliche Jurierung am 19. Oktober in Lindau (Stadtheater). Vergeben werden bis zu acht Förderpreise à 10.000 CHF

(bei max. 20 Nominierungen durch die zehn Mitgliedländer/kantone der IBK) Einzureichen sind Hörbeispiele in 4-facher Ausführung und Biographie des Ensembles.

Einsendeschluss: 20. Mai 2008
Dr. Elisabeth Donoghue

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Salvatorstraße 2, 80333 München
elisabeth.donoghue@stmwfk.bayern.de
Tel.: 089/2186-2465
Fax: 089/2186-3465
Näheres unter www.chorverbaende.de

Musica Sacra International 2008

Am 31. März hat der Vorverkauf zu den 14 Konzerten des Festivals Musica Sacra International über die Pfingsttage (10. Bis 13. Mai) begonnen.

Neben der faszinierenden musikalischen Vielfalt von 10 Ensembles aus 10 Nationen sind auch die Konzertstatten unterschiedlich und inspirie-

rend: von der Synagoge in Augsburg über die Wieskirche bis hin zum modernen Festspielhaus in Füssen. www.modfestivals.org

11. Internationaler Kammerchor-Wettbewerb 2009 in Marktoberdorf

Die Vorbereitungen zum **11. Internationalen Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf vom 28. Mai - 3. Juni 2009** im schönen Allgäu ha-

ben begonnen! Für das Jahr 2009 können sich gemischte Chöre und erstmals auch gemischte Jugendchöre mit 16 - 36

SangerInnen bewerben. Bewerbungsschluss ist der **10. Oktober 2008**. www.modfestivals.org

In Amt und Würden - zum Titel „Chordirektor ADC“

CHÖRE/CHORLEITER AUF DER SUCHE

MGV Jesenwang:

Wir suchen einen **Chorleiter** für 2 bis 3 Probeabende pro Monat, Dienstags um 19:30 Uhr. Zur Zeit proben wir nur als Männerchor, jedoch hat auch früher ein gemischter Chor gesungen. Kontakttelefon 08146-946795 (Karl-Heinz Wastian, 1. Vorstand)

Mitsanger/innen gesucht

Das Münchner Gospelensemble „Gospel al dente“ nimmt engagierte und zuverlässige Sänger/innen auf. Wir lieben den Gospelgesang und haben viel Spaß miteinander. Wir singen haupt-sächlich a capella, proben regelmäßig

und treten bei Feiern und zu Konzerten auf, z.B. im Sommer 2006 beim Geburtstagsfest der Parkstadt Bogenhausen und im Januar 2007 bei einem Abendkonzert in Poing. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter Tel.: 089/122 94 062.

VERANSTALTUNGEN

Sonntag, 4. Mai 2008, 20 Uhr Klosterkirche Weyarn

Also hat Gott die Welt geliebt
Musik für Chor und Bläser
cantica nova holzkirchen
Nymphenburger Trompeten Ensemble
Leitung: **Katrin Wende-Ehmer**
Eintritt frei - um einen freiwilligen Unkostenbeitrag von 15 wird gebeten

München

Samstag, 17. Mai 2008, 20 Uhr

HL. Geist (Viktualienmarkt)

Sonntag, 18. Mai 2008, 17 Uhr

St. Matthäus (Lerchenau)

Jubiläumskonzert

40 Jahre Deutsch-Französischer

Chor München

C. Gounod: Cacilienmesse, J. Brahms: Schicksalslied.

Valerie Salgues – Sopran, Johannes Klugling – Tenor, Tareq Nazmi – Bass
Deutsch-Französischer Chor München e.V. & Freunde, Junges Orchester München e.V.

Leitung:

Zoltan Ambrus und Andreas Pascal Heinzmann

Karten an der Abendkasse oder VVK: www.dfc-muenchen.de

Die Liedertafel Rohr i.NB.1908 e.V. feiert ihr 100-jähriges Grundungsfest,

Festprogramm für das Wochenende vom 16. bis 18. Mai 2008:

Freitag, 16. Mai, 19.30 Uhr

Bunter Abend im Theatersaal des Gymnasiums Rohr,
Mitwirkende: Landshuter Turmblaser, Solisten vom Mädchenchor des Gymnasiums Rohr, Liedertafel Rohr

Samstag, 17. Mai, 17.00 Uhr,

Gartenfest im Innenhof des Klosters
Sonntag, 18. Mai, 10.30 Uhr,
Festgottesdienst in der Pfarr- und Abteikirche,

Dr. Walter Gleibner, Orgel

Die Liedertafel Rohr singt die Festmesse F op. 190 von Josef Gabriel Rheinberger

Konzerte des Liederkranz Weil e.V.:**Freitag, 30. Mai .2008, 19 Uhr****St. Mauritius, 86947 Weil****Samstag, 31. Mai .2008, 17 Uhr****Heilig-Kreuz-Kirche, 86899****Landsberg am Lech****Sonntag 01. Juni 2008, 16 Uhr****Klosterkirche, 86941 St.Ottilien**

Schöpfungsbericht von Franz Koringner

Leitung: Karl Heinz Moser

Eintritt frei.

Ingolstadt**Samstag, 31.05.08, 20.00 Uhr****Maria de Victoria**

Hauptkonzert des Jugendkammerchor

Ingolstadt,

Leitung: **Eva-Maria Atzerodt****Die bevorstehenden Konzerte
des Sangerkreises München:****18.05.2008**

Hubertussaal im Schloss Nymphenburg

14.06.2008

Max-Joseph-Saal in der Residenz

Jeden Sonntag vom 18.05.2008 bis

10.08.2008 finden Matineen im Bota-

nischen Garten München Nymphen-

burg statt.

www.konzerte.saengerkreis-[muenchen.de](http://www.konzerte.saengerkreis-muenchen.de)**München****Samstag, 7. Juni 2008**Fruhjahrskonzert der **Bürger-Sänger-****Zunft** in der Allerheiligen Hofkirche

der Residenz

Carulli: Gitarrenkonzert

Rosetti: Partita für Bläser

Haydn: Frühling und Sommer aus „Die Jahreszeiten“

Freising**Samstag, 7. Juni 2008, 19:30 Uhr****Aula des Dom Gymnasiums**

Anläßlich des 120 jährigen Bestehens

des Sangerhortes Freising kommt zur

Aufführung: „Das Alexander-Fest“ von

Händel

Leitung: **Hans-Georg Schwarz****München****Sonntag, 08. Juni 2008, 10.30 Uhr**

Matinee Herkulessaal der Residenz

München

Die Jahreszeiten Oratorium von Josef

Haydn

Ausführende: Sonja Frank (Sopran),
Andreas Hirtreiter (Tenor), Holger
Ohlmann (Ba), **Staffelseechor**
Murnau, Choreinstudierung Anneliese
Baur, Symphonieorchester „Wilde
Gungl“ MunchenLeitung: **Jaroslav Opela**

Karten Eur. 20.-

Gleiches Konzert

**Samstag 14. Juni 2008 in
Murnau, Pfarrkirche St. Nikolaus,
20:00 Uhr**

Karten:

www.Staffelseechor-murnau.de**Irschenberg****Sonntag, 08.06.2008, 19.00 Uhr****Pfarrkirche Herz Jesu****Bad Feilnbach**Konzerte der Chorgemeinschaft
Irschenberg:

„Der Messias“ von G. Fr. Händel

Ausführende:

Christa Hell, Sopran, Christina Millauer,

Alt, Gintaras Vysniauskas, Tenor,

Thomas Ruf, Bass

Chorgemeinschaft Irschenberg

Joseph Haydn Singkreis

Rosenheimer Kammerorchester

Leitung: **Dr. Hans Billo****Krailling bei München****Samstag, 14.06.2008, 19.00 Uhr****Mehrzweckhalle Krailling bei****München**

„Der Messias“ von G. Fr. Händel

Ausführende: Christa Hell, Sopran,

Ursula Bommer, Alt, Gintaras

Vysniauskas, Tenor, Thomas Ruf, Bass

Chorgemeinschaft Irschenberg

Joseph Haydn Singkreis

Rosenheimer Kammerorchester

Leitung: **Johannes Geyer****Hausham****Sonntag, 15.06.2008, 19.00 Uhr****Pfarrkirche St. Anton Hausham**

„Der Messias“ von G. Fr. Händel

Ausführende: Christa Hell, Sopran

Ursula Bommer, Alt, Gintaras

Vysniauskas, Tenor, Thomas Ruf, Bass

Chorgemeinschaft Irschenberg

Joseph Haydn Singkreis

Rosenheimer Kammerorchester

Leitung: **Dr. Hans Billo**Karten siehe www.chorgemeinschaft-[irschenberg.de](http://www.chorgemeinschaft-irschenberg.de)**München****Donnerstag, 19. Juni 2008**

Festakt zur 850 Jahrfeier Münchens im

Künstlerhaus

Bürger-Sänger-Zunft

Konzert mit Festvortrag

Murnau**Samstag, 21. Juni 2008****Evangelische Christuskirche,****20.00 Uhr**

Konzert zum 15 jährigen Bestehen

Chor Cantamus

Ethno-Mass for peace für Chor, Solis-

ten, Sprecher und Percussion

Leitung: **Anneliese Baur****München****Sonntag, 29. Juni 2008, 20.00 Uhr****Kleiner Konzertsaal**

Cantares: Rosa dos Tempos

Musica Vocal Brasileira

Leitung: Lilian Zamorano

Eintritt 12,- EUR

Vvk über München Ticket ab 1. Mai

München**Samstag, 12. Juli 2008****AMLO-Festkonzert im Gasteig**

Bürger-Sänger-Zunft

Carulli: Gitarrenkonzert

Rosetti: Partita für 10 Bläser.

Dieser Kurs wurde uns kurzfristig an-

gekündigt:

Samstag, 21. Juni 2008, 15-19 Uhr**Bad Feilnbach, Schulungs-****zentrum des BSB, Bahnhofstr. 9****„Alpenlandisch erfrischend“**

Junge alpenländische Chorlieder voll

Leben, Liebe und Humor.

Mit **Lorenz Maierhofer**

Kursgebühr 28,- Euro,

Anmeldung unter www.Helbling.com.

Anmeldung zum Jugendchor des BSB

Freitag, 3. Oktober 2008, 14.00 Uhr bis
Sonntag, 5. Oktober 2008, 13.00 Uhr
Musikakademie Alteglofsheim

Teilnahmemeldungen bis spätestens 13. Juni 2008 an:

Jugendchor des BSB, Aufkirchner Str. 8, 82216 Maisach oder Jugendchor.BSB@gmx.de

Zu- und Vorname: _____ geb: _____

Anschrift: _____

E-Mail: _____ Tel.: _____

Sangerkreis: _____ Chor: _____

BSB-Mitglied kein BSB Mitglied

Stimmelage: Sopran Alt Tenor Bass

Datum: Unterschrift: _____

Anmeldung zum Seminar „Singen mit Bewegung: der sehenswerte Kinder- und Jugendchor“

Samstag, 18. Oktober, 9.30 – 16.30 Uhr
Kreismusikschule Erding

Teilnahmemeldungen bis spätestens 29. September 2008 an:

den Bayerischen Sängerbund, Hans-Urmiller-Ring 24, 82515 Wolfratshausen, Tel. 08171/10182, FAX: 08171/18155

Zu- und Vorname: _____ geb: _____ Beruf: _____

Anschrift: _____ Tel.: _____

Sangerkreis: _____ Chor: _____

BSB-Mitglied kein BSB Mitglied Eigene Stimmelage: Sopran Alt Tenor Bass

Ich leite einen Kinder- oder Jugendchor/ Chor: _____

Alter der Sängerinnen und Sänger _____ - _____ Jahre Stimmbesetzung: (z.B.: SSAA) _____

Ich bin Chorsänger/ in _____

Die Teilnahmegebühr in Höh€e von
 € 15,- (erwachsene Mitglieder) € 20,- (erwachsene Nichtmitglieder)
 € 10,- (auszubildende Mitglieder) € 15,- (auszubildende Nichtmitglieder)

wird überwiesen an den Bayerischen Sängerbund, **Verwendungszweck „Singen mit Bewegung“**,
 Konto-Nr.: 3226760 bei der Raiffeisenbank Holzkirchen-Otterfing, BLZ 70169410.
 Im Fall der Nichtanreise werden die anfallenden Gebühren in voller Höh€e berechnet.

Datum: Unterschrift: _____